



DOK Bildung

SCHILDKRÖTEN PANZER



DOK
LEIPZIG

60. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm
30. Oktober – 5. November 2017

DOK BILDUNG

Mit seinen Schulvorstellungen bietet DOK Leipzig Lehrer*innen die Möglichkeit, sich gemeinsam mit ihren Schüler*innen ausgesuchte Dokumentarfilme im Kino anzuschauen.

Das Vermittlungskonzept von **DOK Bildung** besteht aus drei Teilen:

- Schulvorbereitungsstunden vor der Vorführung in den Schulklassen
- Begleitmaterialien, die den Lehrer*innen eine individuelle Vor- und Nachbereitung ermöglichen
- Vorführung mit anschließender Diskussion mit den Filmemacher*innen

Mehr Informationen zu den Vermittlungsangeboten von DOK Leipzig finden Sie unter www.dok-leipzig.de.

DOK Bildung wird gefördert von der **Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM)**.

INFORMATIONEN ZUM BEGLEITMATERIAL

Das vorliegende Begleitmaterial gibt Anregungen dazu wie *Schildkröten Panzer* im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Durch eine Schulvorstellung von *Schildkröten Panzer* können Schüler*innen angeregt werden, sich mit den Zusammenhängen von Krieg, Flucht und Bürokratie auseinanderzusetzen.

In den vertiefenden Texten, Aufgaben und Arbeitsanregungen geht es unter anderem darum, sich inhaltlich mit dem Verhältnis von Mensch und Tier zu beschäftigen, sowie die formalen Aspekte des Films zu untersuchen.

Beginnend bei der Rekapitulation der Filmhandlung regen die Aufgaben zur weiteren Recherche an und sollen die Meinungsbildung – in Bezug auf den Film wie auch auf die darin behandelten Themen – unterstützen.

Die Aufgaben müssen nicht vollständig und chronologisch bearbeitet werden. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihrer Klasse und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und wandeln Sie diese gegebenenfalls ab, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

INHALTSVERZEICHNIS

DER FILM	3
ZUM INHALT	4
ZUR FILMSPRACHE	5
ZUR ANBINDUNG AN DEN UNTERRICHT	6
FRAGEN FÜR DEN UNTERRICHT	7
UNTERRICHTSANREGUNGEN	8
LITERATUR UND LINKS	9

Impressum

Herausgeber

DOK Leipzig (V.i.S.d.P.)
Leipziger Dok-Filmwochen GmbH
Katharinenstr. 17 04109 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 30864-0
Fax: +49 (0)341 30864-15
info@dok-leipzig.de
www.dok-leipzig.de

Autor

Philipp Bühler

Redaktion

Luc-Carolin Ziemann

Layout

Klara Binnewitt

Bildnachweis

Rebecca Meining / Seite 3: Asja Caspari

DER FILM

Schildkröten Panzer

Deutschland 2017

Regie Tuna Kaptan

Sprache Deutsch, Arabisch

Länge 30 Minuten

Altersempfehlung ab 14 Jahre

Klassenstufe ab 8. Klasse

Themen Krieg, Flucht, Bürokratie, (Arten-)Schutz, Natur, Ökologie, Verhältnis Mensch/Tier

Unterrichtsfächer Gemeinschaftskunde, Ethik/Philosophie, Politik, Deutsch, Biologie

Tuna Kaptan

Regisseur **Schildkröten Panzer**



Biografie

Tuna Kaptan, geboren in München 1985, wuchs in einer bayrischen Kleinstadt auf. Nach der Mitarbeit für Fatih Akins Produktion von „Auf der anderen Seite“, nahm er sein Studium an der Universität Bayreuth auf, welches er mit Abschlüssen in Theater- und Medienwissenschaften, sowie Romanistik abschloss. Als derzeitiger Student der Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film München, führten seine Filmprojekte zu Auslandsaufenthalten in Argentinien, Frankreich, Burkina Faso, Ghana, sowie der Türkei. Tuna Kaptans Dokumentarfilme erhielten mehrere internationale Auszeichnungen.

Filmografie

SCHILDKRÖTEN PANZER

Dokumentarfilm, Deutschland, 30 min, 2017

SUBSUELO

Dokumentarfilm, Argentinien/Deutschland, 7 min, 2017

NACHT GRENZE MORGEN

Dokumentarfilm, Deutschland 2013 (Regie: Felicitas Sonvilla, Tuna Kaptan)

BORDO MAVI

Dokumentarfilm, Deutschland, 10 min

ZUM INHALT



Das deutsche Behördenwesen ist legendär kompliziert, oft befremdlich, doch seinen wohl seltsamsten Ausdruck findet es in der Auffangstation für Reptilien in München. Hier landen seltene Tiere aus aller Welt, die von ihren überforderten Besitzern abgegeben oder nach Maßgaben der Europäischen Artenschutzverordnung konfisziert wurden. Schlangen, Leguane, sogar ein Krokodil – von aufopferungsvollen Mitarbeitern geprüft und klassifiziert, harren sie hier ihres weiteren Schicksals. Vielleicht nicht zufällig hat der Filmmacher Tuna Kaptan, Student an der HFF München, in der Auffangstation auch Menschen gefunden, denen es ähnlich geht. Da ist die aus Syrien geflüchtete Kinda, die regelmäßig vorbeischaud, um ihre Schildkröte Ayshe zu besuchen. Das Tier ist eine letzte Erinnerung an ihren Mann, der bei einem Bombenangriff ums

Leben kam. Ayshe war durch ihren Panzer geschützt, er nicht. Der Stationsleiter Markus Baur will alles tun, um ihr das Tier zurückzugeben, doch die EU-Regularien sind streng: Die Syrische Landschildkröte gehört zu den streng geschützten Arten, die nicht ausgeführt werden dürfen. Einen weniger herzlichen Bezug zu Tieren hat der Bundeswehrosoldat Ben, der sich von Baur und Kollegen im Umgang mit gefährlichen Arten unterweisen lässt. Bei seinen Auslandseinsätzen hat er es wechselweise mit Schutzmaßnahmen gegen Reptilien und der Bergung von Leichen zu tun. Bens nächster Einsatzort ist Mali, wo es im Gegensatz zu seiner letzten Station Afghanistan viele Schlangen gibt, mit ihrem oft tödlichen Biss. Mit langen Metallhaken lassen sie sich einfangen und an sicherem Ort verwahren.

ZUR FILMSPRACHE



„Schildkröten Panzer“ („Turtle Shells“) – ein auch im Englischen mehrdeutiger Titel – kreuzt die Lebenswege ganz unterschiedlicher Menschen in einer offenen Versuchsanordnung. Mehrdeutige Kombinationen von Bild und Ton legen den Zusammenhang von menschlichen und tierischen Schicksalen nahe, werfen Fragen auf, überlassen den letzten Schluss allerdings dem Zuschauer. Sind die oft eingeschmuggelten Tiere als Migranten zu sehen? Warum werden manche als zu schützen betrachtet, andere als „Gefahrtiere“? Worin unterscheiden sich Mensch und Tier, worin nicht? Zum zentralen Stilelement wird der lakonische Kommentar. In ihm verbindet sich der Erzählstil engagierter Fernsehdokumentationen der 1970er Jahre mit Franz Kafkas grausig-humorvoller Kunst der Institutionenbeschreibung. Nur lose ans Bild gebunden, provoziert er Gedankensprünge, scheint in der nüchternen Wiedergabe von persönlichen Schicksalen einerseits und bürokratischen Vorschriften andererseits aber auch an einer tieferen Wahrheit zu rühren: Der Unterschied zwischen Gefangenschaft und Schutz ist mitunter schwer

auszumachen. Die meist mit statischer Kamera aufgenommenen und in kurzen Zwischenspielen mit klassischer Musik unterlegten Tierbilder – Schildkröte Ayshe in ihrer Box, ein Chamäleon beim Lauern auf Beute in Zeitlupe – verstärken diesen kontemplativ-melancholischen Eindruck. Abseits dieses strukturierenden Elements jedoch sorgt die assoziative Machart immer wieder für überraschende Momente. Eingestreute Radiobeiträge über den Bundeswehreinsatz in Mali oder die Flüchtlingskrise von 2015 verbinden sich mit archaischen Motiven des Fressens und Gefressen-werdens; ein ethischer Diskurs über das laut Baur „total übertriebene“ Tierschutzempfinden des Westens scheint unvermittelt auch die Militärmissionen in Syrien oder Afghanistan infrage zu stellen. Während Soldat Ben und seine Kameraden mehr oder weniger furchtsam und ungeübt mit Schlangen hantieren, sind die Gedanken schon woanders: Lassen sich westliche Vorstellungen von Freiheit und Menschenrechten anderen Zivilisationen einfach überstülpen wie der Fanghaken über ein Reptil? Wo beginnt Schutz, wo eine bevormundende Ausübung von Macht?

ZUR ANBINDUNG AN DEN UNTERRICHT



Im künstlichen Habitat der Auffangstation kreuzen sich nicht nur Lebenswege, sondern auch Diskurse aller Art, die den schweigsamen Ort gleichsam zum Sprechen bringen. Die Geschichten von Kinda und Ben wirken durch geheimnisvolle und zugleich konkret politische, bürokratische und sogar biologische Faktoren miteinander verbunden. Krieg, Gewalt und Flucht finden ihren Widerhall im menschlichen Umgang mit der Natur. Für den Sozial- und Gemeinschaftskunde-Unterricht oder im Fach Philosophie bietet *Schildkröten Panzer* so eine Fülle an pädagogischen Ansatzpunkten, etwa zum Verhältnis von Mensch und Natur in den verschiedenen Evolutionsstufen oder der historisch

parallel verlaufenden Entwicklung von Menschen- und Tierrechten. Die Auslandseinsätze der Bundeswehr können anhand des Films und seines Protagonisten Ben kritisch hinterfragt werden. Für das Schicksal von Flüchtlingen in Kriegsgebieten und ihre Probleme fern der Heimat bietet die Geschichte Kindas ein anschauliches Beispiel. Im Biologie-Unterricht lassen sich die Thematik des Artenschutzes und die konkreten Bestimmungen der Europäischen Artenschutzverordnung erörtern. Es sind durchaus komplizierte Fragen, die Tuna Kaptans Film aufwirft, doch die Auseinandersetzung lohnt sich.

FRAGEN FÜR DEN UNTERRICHT

Aufgaben vor der Filmvorführung

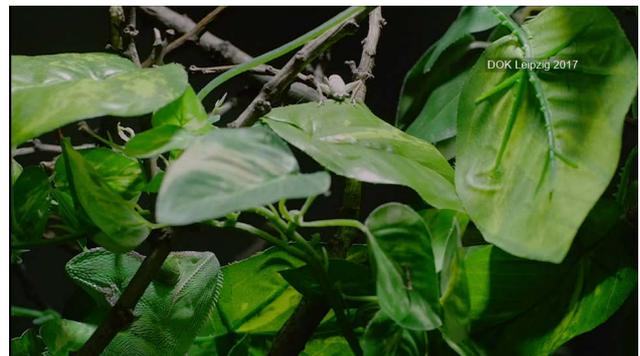
- ▶ Betrachte den Filmtitel „Schildkröten Panzer“ und dessen englische Übersetzung „Turtle Shells“. Was bedeuten die Begriffe? Welche englische Übersetzung wäre noch möglich gewesen?
- ▶ Betrachte nun auch das Filmplakat. Was ist darauf zu sehen? Was erwartest du dir von dem Film?

Rekapitulierende Fragen: Inhalt

- ▶ Wie hat dir der Film gefallen? Fandest du ihn leicht verständlich? Du kannst ihn auch mit anderen Dokumentarfilmen vergleichen, die du gesehen hast.
- ▶ Wie, glaubst du, ist der Film zustande gekommen? Was war das Hauptanliegen des Regisseurs Tuna Kaptan? Vergleiche anschließend deine Antworten mit dem beiliegenden Interview.
- ▶ Die Hauptprotagonistin Kinda ist aus Syrien geflohen. Was erzählt Sie vom Leben in ihrer Heimat? Was bedeutet ihre Schildkröte Ayshe für sie?
- ▶ Der zweite Hauptprotagonist ist Ben. Beschreibe seine Tätigkeiten als Soldat. Warum ist er in der Auffangstation? Was erfahren wir durch ihn über Bundeswehreinätze im Ausland?
- ▶ Wo arbeitet Markus Baur und was sind seine Aufgaben?

Rekapitulierende Fragen: Filmsprache

- ▶ Betrachte die folgenden Standbilder aus dem Film. Beschreibe die dargestellten Situationen. Was ist auf den Bildern zu sehen? Welche Wirkung wird durch die filmischen Mittel (z.B. Kameraeinstellungen, Licht, Farben) erzielt?



Rekapitulierende Fragen: Filmsprache

- ▶ Heutige Dokumentarfilme haben oft keinen Kommentar. Das Publikum soll sich sein Bild selbst machen und möglichst nicht beeinflusst werden. In **Schildkröten Panzer** hingegen hören wir die Erzählstimme des Regisseurs. Wie wird sie verwendet? Warum, glaubst du, hat er diese Form des Kommentars gewählt? Dient er ausschließlich der Informationsvermittlung? Begründe deine Meinung.
- ▶ Kaptans abschließender Kommentar hat folgenden Wortlaut:
 - „Kinda maß ihr Zimmer zentimetergenau ab und wies ihr neu erworbenes artenspezifisches Fachwissen über die Haltung von Reptilien nach. Markus Baur konnte ihr Ayshe dennoch nicht zurückgeben. Er hat sich an die europäische Artenschutzvereinbarung zu halten. Also hat er ihr eine sehr ähnliche Syrische Landschildkröte vermittelt. Kinda verspricht, sie nicht mehr anzumalen. Währenddessen ist Ben schon wieder im Ausland, in Mali, und er hofft, dass es kein doofer Einsatz wird. Dass er auch irgendwann in irgendeiner Weise er in Syrien zu tun haben wird, möchte er nicht ausschließen.“



Analysiere diese Passage. Woran erinnert dich der erzählerische Stil? Welche Informationen und Gefühle, auch des Regisseurs, werden vermittelt? Warum könnte man die Passage als Zusammenfassung des gesamten Films betrachten? Welchen Eindruck vermitteln die dazu gezeigten Bilder?

UNTERRICHTSANREGUNGEN

1. Thema Mensch und Tier – Sind wir nicht alle gleich?

a) An den Anfang seines Films stellt der Regisseur ein Zitat des Verhaltensforschers Konrad Lorenz: „Ich habe, glaube ich, die Zwischenstufe zwischen Tier und homo sapiens gefunden. Wir sind es.“ – Diskutiert das Zitat im Zusammenhang mit dem Film.

b) Die Organisation Animal Equality (www.animalequality.de) fordert die Menschen zum Fleischverzicht auf. Zitat: „Für ein Tier ist das Leben genauso wichtig und unersetzlich, wie unser Leben für uns.“ Tiere als untergeordnete Wesen zu betrachten, sei „Speziesismus“. Diskutiert diese Ansicht im Plenum. Hattet ihr auch im Film – oder in bestimmten Szenen – das Gefühl, dass Menschen und Tiere „gleichgesetzt“ werden? Fandet ihr das eher schlecht oder eher gut? Begründet eure Meinung.



2. Tierrechte und Artenschutz – Reptilien & Regeln

a) Informiere dich auf www.reptilienauffangstation.de über die Auffangstation in München. Welche Aufgaben übernimmt sie? Wie wird sie finanziert?

b) Nach der Europäischen Artenschutzverordnung vom 10. August 2013 ist die Syrische Landschildkröte ein geschütztes Reptil des Anhangs A. Was bedeutet diese Bezeichnung? Welche Kategorien gibt es außerdem? Erstelle eine Liste der vier Kategorien mit jeweils fünf darin aufgeführten Tier- oder Pflanzenarten.

c) Markus Baur möchte Kinda die Schildkröte zurückgeben. Findest du das richtig? Welche Interessen stehen einer Rückgabe entgegen?

d) Der argentinische Schriftsteller Jorge Luis Borges schrieb einst über eine – von ihm frei erfundene – Kategorisierung verschiedener Tierarten „in einer gewissen chinesischen Enzyklopädie“. Danach seien Tiere einzuteilen in „dem Kaiser gehörige – einbalsamierte – gezähmte – Milchschweine – Sirenen – Fabeltiere – streunende Hunde – in diese Einteilung aufgenommene – die sich wie toll gebärden – unzählbare – mit feinstem Kamelhaarpinsel gezeichnete – und so weiter – die den Wasserkrug zerbrochen haben – die von weitem wie Fliegen aussehen“. Ergibt die Einteilung einen Sinn? Was wollte der Schriftsteller damit sagen oder kritisieren?

3. Auslandseinsätze der Bundeswehr – Deutsche Soldaten in aller Welt?

a) Was weißt du über Auslandseinsätze der Bundeswehr? Wo sind deutsche Soldaten stationiert? Welche Aufgaben übernehmen sie? Eine Übersicht über den Einsatz im afrikanischen Mali und weiteres Material findest du hier:

<http://www.n-tv.de/politik/So-gefaehrlich-ist-Mali-fuer-deutsche-Soldaten-article16850191.html>

<http://www.bpb.de/politik/grundfragen/deutsche-verteidigungspolitik/243585/weltkarte-auslandseinsaetze>

b) Auch die Protagonisten im Film äußern sich über solche Militärmissionen. Wie sieht Ben das Eingreifen des Westens? Welche Kritik äußert Kinda? Fallen dir noch weitere Gründe für ein militärisches Eingreifen oder Kritikpunkte ein? Und welche Meinung hat eigentlich der Regisseur?



LITERATUR UND LINKS ZUM THEMA

Vollständiger Text der EU-Artenschutzverordnung (EG) Nr. 338/97 in der kodifizierten Fassung vom 10. August 2013:

<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:01997R0338-20130810&rid=1>

Glatz, Rainer L./ Tophoven, Rolf (Hrsg., 2015): Am Hindukusch – und weiter?

Die Bundeswehr im Auslandseinsatz. Erfahrungen, Bilanzen, Ausblicke, erschienen in der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

<http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/205485/am-hindukusch-und-weiter>

Münch, Philipp (2015): Die Bundeswehr in Afghanistan – Militärische Handlungslogik in internationalen Interventionen, Rombach Verlag, Freiburg.

Varwick, Johannes: Sicherheitspolitik, Wochenschau Verlag, 2009

LITERATUR UND LINKS ZUM THEMA FILM/DOKUMENTARFILM

Braun, Bettina: Eingriff in die Realität – Die Arbeit einer Dokumentarfilmerin.

kinofenster.de 2016

<http://www.kinofenster.de/film-des-monats/archiv-film-des-monats/kfi605/kfi605-sonita-eingriff-in-die-realitaet/>

Ganguly, Martin: Filmanalyse.

Arbeitsheft 8.-13. Schuljahr. Stuttgart/Leipzig 2011

Heinzelmann, Herbert: Wir wirklich ist die Wirklichkeit? Eine kurze Geschichte des Dokumentarfilms.

kinofenster.de 2007

http://www.kinofenster.de/film-des-monats/archiv-film-des-monats/kfo711/wie_wirklich_ist_die_wirklichkeit/

Hoffmann, Kay/Kilborn, Richard/Barg, Werner C. (Hrsg.): Spiel mit der Wirklichkeit. Zur Entwicklung doku-fiktionaler Formate in Film und Fernsehen.

Konstanz 2012

Klant, Michael/Spielmann, Raphael (Hrsg.): Grundkurs Film 1: Kino, Fernsehen, Videokunst: Materialien für die Sek I und II.

Braunschweig 2008

Monaco, James: Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Medien.

Reinbek bei Hamburg 2000

Wacker, Kristina: Filmwelten verstehen und vermitteln. Das Praxisbuch für Unterricht und Lehre.

Konstanz/München 2017

Ziemann, Luc-Carolin: Fake-Dokumentarfilme – Spiegel des Dokumentarfilms und Schule des Sehens.

Bundeszentrale für politische Bildung 2012

<http://www.bpb.de/gesellschaft/kultur/filmbildung/142348/fake-dokumentarfilme?p=all>

filmportal.de: Das dokumentarische Porträt

<http://www.filmportal.de/thema/das-dokumentarische-portraet>

planet-schule.de: Was ist eigentlich ein Dokumentarfilm?

http://www.planet-schule.de/dokmal/lust_auf_mehr_bonusmaterial/doku_dinger/was_ist_eigentlich_ein_dokumentarfilm_eine_einfuehrung/

www.kinofenster.de

Onlineportal für Filmbildung der Bundeszentrale für politische Bildung. Filmbesprechungen, Hintergrundinformationen und eine Sammlung filmpädagogischer Begleitmaterialien.

www.visionkino.de

Website von Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz. Filmtipps für die schulische und außerschulische Filmarbeit, umfangreiche Informationen zu den SchulKinoWochen, News aus dem Bildungsbereich.

www.filmlexikon.uni-kiel.de

Online-Nachschlagewerk zu Begriffen der Filmanalyse